

STAATSARCHIV HAMBURG

314 -15 Oberfinanzpräsident
Abl. 1998

S 482

Oberfinanzdirektion
Hamburg
Bundesvermögens- und Liquidations

S 482

B V. 4/14

S 482

Samson, Dr. Gustav

fr.: Breslau

K

S 482

Oberfinanzdirektion Hamburg

S 482 - BV 444 Reg.

Hamburg, den

20. OKT. 1953

Name :

Samsen, Gustav

fr. Wohnort :

1

Gest.- Liste S. :

Versteigerer :

Erlös :

RM. am

an Geh. Staatspolizei Hbg.

Gest.-Liste S.

am

RM

an

Bemerkungen :

Liste Schlichter: Tgl. Nr. d. Gutsapo 30.9.44 div. Gen.-u. St.
347443 2164/41 20/6 41 lt. stiftungsg.

Bilanz: Netto: S.V.
2.591,- 2.443,30

5.950,70 (4.335,90 1.246,-)

9/6 41

1 Lift

12,-

11,35

Die Identität mit Dr. Gustav Samsen besteht,
kann nicht festgestellt werden

Diese Angaben mit Daten kenne
tel. vom Büro Schlichter (347443)
bestätigt. Ja 20/5 60.

Dr. Samson/D. Reich
Umzugsgut in Hamburg

J/12959

MGAF/C

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone),
Bad Nenndorf, Land Niedersachsen.
Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf, Land Niedersachsen, einzureichen.
In cases where the space provided is insufficient, a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph,
should be annexed.
Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

**CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN
ACCORDANCE WITH PARAGRAPH I OF GENERAL ORDER No. 10**

Antrag auf Rückerstattung von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt.

Hamburg

Location of Property

Hamburg

Location of the Property

Hamburg

(a) Land (b) Kreis (c) Gemeinde

Description of Person making Claim / Personalien des Antragstellers

- (a) Surname (in Block Capitals)
Familienname (in großen Blockbuchstaben)
(b) Christian Name(s)
Vorname(n)
- (c) Address
Anschrift
(e) Nationality
Staatsangehörigkeit
- (d) Date and Place of Birth
Geburtsdatum und Geburtsort
(g) Identity Card No.
Ausweis-Nummer
- (f) Employment
Beruf
(h) If not dispossessed owner, state title to make claim
Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist.

JEWISH TRUST CORPORATION
FOR GERMANY
HEAD OFFICE
HAMBURG, JUNGFERNSTIEG
ALSTERECK

Geschädigt ist:
Dr. Gustav Samson fr. Breslau

I. IMMOVABLE PROPERTY I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

(a) Description of Property.
Nähere Bezeichnung des Vermögens.

Estimated value at date of deprivation.
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme.

(b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens

(c) Registration in Grundbuch or other Register
Eintragung im Grundbuch oder einem anderen Register

(d) State whether :—
Angaben über Folgendes :

(i) Confiscation was made without payment ?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?

(ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

(iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

(e) Name and present address of person to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person, auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

(f) Name and present address of present owner (if known, and different from (e)).
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

(g) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben

II. MOVABLE PROPERTY / BEWEGLICHES VERMÖGEN

Estimated value at date of deprivation
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme

- (a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens

Umzugsgut 2 Lifts gez.S 250,251 5898 Kg.

- (b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens

Hamburg

- (c) Registration (if any)
Etwaige Eintragung in ein öffentliches Buch oder Register

./.

- (d) State whether :—
Angaben über Folgendes :

- (i) Confiscation was made without payment ?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?

- (ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?

Beschlagnahme und Einziehungsverfügung
(Gestapo Az.II B 2-2164)

- (iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?

./.

- (e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)

Oberfinanzpräsident Hamburg
D.Reich vertr.d.d.Finanzsenator v.Hamburg

- (f) Name and present address of present owner (if known and different from (e))
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))

wie /e/

- (g) Name and present address of person or persons who may have knowledge of the present whereabouts of property
Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können

Auktionsfirma Carl P.Schlüter, Hamburg, fr.Alsterufer 12, jetzt Valentinskamp 74

- (h) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben

Bezug: Anzeige der Pa.Schenker & Co., Hamburg, v.29.2.48
Az.MGAP/P-J/12959.-

Lt.Anzeige wurde das Umzugsgut im Auftrage der Gestapo an die Auktionsfirma Carl P.Schlüter, Hamburg zwecks Versteigerung ausgeliefert.-

NOTE. In the case of a claimant resident outside Germany, give full particulars of the person inside Germany to be nominated by him to accept service of legal papers and notices on his behalf (if no such person is nominated by the claimant an Agent will be appointed by the Restitution Authority on his behalf).

Bemerkung :

Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, genaue Bezeichnung eines in Deutschland lebenden Vertreters, der ermächtigt ist, für ihn amtliche Papiere und Mitteilungen in Empfang zu nehmen. (Wird vom Antragsteller kein Vertreter benannt, so bestellt die Wiedergutmachungsbehörde einen solchen.)

Lt.Quittung v.15.5.41

I/We certify that the above statement is true according to my/our knowledge and belief.
Obige Angaben entsprechen nach meinem/unserem besten Wissen und Gewissen den Tatsachen.

4. Januar 1951

Signed
Unterschrift

JEWISH TRUST CORPORATION
FOR GERMANY
HEAD OFFICE
HAMBURG, JUNGFERNSTIEG
ALSTERECK

Date
Datum

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in
H a m b u r g



23. September 1953

HB/MS - Reg.-Nr. 3048

VI/X 10808

In der Rückerstattungssache

Jewish Trust Corporation
for Germany Ltd. London
(Verf. Dr. Gustav Samson
fr. Breslau)

Deutsches Reich

Neendorfer Aktenz. J/12959

haben unsere Ermittlungen folgendes ergeben:

Das Umzugsgut des Verfolgten wurde am 30.9.41 und
9.6.41 durch den Auktionator Schlüter verwertet. Die
Bruttoerlöse betrugen

2.591.-- RM

12.-- RM

5.950,70 RM

In dem letzteren Betrag sind insges. 803.-- RM enthalten,
die aus der Verwertung von Silbersachen stammen. Die
Gegenstände aus Silber sind in der Liste mit einem roten
Kreuz versehen. Wir überreichen in der Anlage eine Ab-
schrift des Versteigerungsprotokolls nebst Durchschlag.

Es wird beantragt, zu erkennen:

Es wird festgestellt, dass

- 1.) das Deutsche Reich dem Antragsteller gemäss
Art. 26 (2) des Gesetzes Nr. 59 der Brit. Mil. Reg.
Schadensersatz zu leisten hat für die Entziehung
von Umzugsgut,
- 2.) die Gegenstände am 30.9.41 und 9.6.41 entzogen worden sind,
- 3.) die Bruttoversteigerungserlöse 2.591.-- RM, 12.-- RM
und 5.950,70 betrugen.

gez.

(A. Landsberg)
Regional Manager

2 Durchschriften
2 Anlagen

4. Januar 1951

Abschrift/IJ

Reg.-Nos.: 3048 u. 3879

Carl F. Schlüter

30. Sept. 1

1 6 6 4

die G e s t a p o, Hamburg in Sachen

Gustav Samson

Aktenzeichen: 2164/41

119	1085	1	Gemälde v. Schalken	
			"Kartenspieler"	210,--
126	1086	1	dto. v. Pottmer	
			"Frauen a. Tisch	30,--
127	1087	1	dto. unsign. "Begrüssung"	100,--
148	1088	1	dto. v. Friebe "Landschaft"	42,--
149	1090	1	dto. unsign. "Kühe a.d.Tränke"	50,--
157/8	1091	1	dto. " "Stilleben"	560,--
		1	dto. " "	560,--
152	1092	1	dto. "Hase"	100,--
153	1093	1	dto. unsign. "antike Landsch."	200,--
161	1094	2	dto. "Tiere"	280,--
159	1089	1	dto. "Kühe a.d.Tränke"	30,--
154	1095	1	dto. "Mann m. Krug"	250,--
173	1096	1	dto. "Fuchs m. Ente"	25,--
183	1097	1	dto. "Feuer i. Ort"	30,--
160	1098	1	Bild v. Frida "Landschaft"	3,--
185	1099	1	Aquarell "Trop-Landschaft"	30,--
165	1100	1	Stich v. Ridinger	40,--
166	1100	1	dto.	20,--
211/14				
1101		4	Stiche	20,--
218/20				
1102		3	Stiche	10,--
215/17				
1103		3	dto.	1,--

2.591,pp

5 %	129,55	
xxx	--	368,80
	12,95	
Vers. 2 o/oo xxx a/2.600,-	5,20	147,70
		2.443,30

106

Reg.-Nos: 3048 u.
3879

Aufstellung

zur Abrechnung 1.6.39 für die Geestapo, Hamburg in
L
Sachen Gustav Samson, Aktz. 2164/41

Geheime Staatspolizei i/S. Gustav Samson

Aktenzeichen 2164/41

1079	1 Lift	45,--	
31	1 Liftsachen, Fotos, Bilder usw. gehen an den jüd. Relig. Verband	12,--	
82	5 x gleich ob. 430/300	-,60	310,--
83	1 dto. " 340/340		220,--
84	1 dto. " 195	-,05	80,--
1104	div. Bücher		10,--
09	1 Schreibtisch		40,--
06/8	1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Ausst.- Tisch, 16 Stühle m. Leder-		11,35

09	1 Kiste mit Glas	14,--	
10	1 Mikroskop	65,--	
11	1 Heilapparat	1 6 3 9	
12	1 Höhenmesser u. Zubehör	100,--	
13	1 el. Schwitzbad	3,--	
die	Geestapo, Hamburg in Sachen	20,--	
14	Gustav Samson, kl. Schränke	12,--	
15	Aktz.: 2164/41	10,--	
16	1 Liege	34,--	
17	1 Serviertisch	11,--	
18	3 Spiegel	1,20	
19	1 Steppdecke	40,--	
20	1 Spiegel	2,--	
21	die Gegenstände aus Silber	20,--	
22	sind mit rotem Kreuz versehen	28,--	
23	1 Sofa	32,--	
24	5 %	34,--	
25	xxx Weiderschrank	297,55	
26	2 Instrumentenschränke u. Inhalt, Instrum.-Tisch	29,75	
27	Unters.-Tisch, Waschbecken	12,--	
28	Vers. 2 0/00 a/6000,-	78,--	
29	Packer M 5,- p. 0/00 kg.	29,50	368,80
30	2 Kisten a/ 5.900,-	16,--	
31	geschliff.		
32	2 Kisten, 2 kl. Schränke, def.	5.581,90	
33	abzgl. Kauf der Soz.-Verw.	1.246,--	
34	1 Koffer		
35	1 Kiste m. Küchengeräten, Eimern, Töpfen, Platterbrett a.a.	4.335,90	
36	1 Nähmaschine	27,--	

Aufstellung

zur Abrechnung 1639 für die Gestapo, Hamburg in
Sachen Gustav Samson, Aktz.: 2164/41

1079	1 Lift	45,--
81	Privatsachen, Fotos, Bilder usw. gehen an den jüd. Relig. Verband	-,--
82	1 Teppich ca. 430/300	310,--
83	1 dto. " 340/340	220,--
84	1 dto. " 195	80,--
1104	div. Bücher	10,--
05	1 Schreibtisch	40,--
06/8	1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausz.- Tisch, 10 Stühle m. Leder- sitz	100,--
09	1 Kiste mit Glas	14,--
10	1 Mikroskop	65,--
11	1 Heilapparat	260,--
12	1 Höhensonne m. Zubehör	100,--
13	1 el. Schwitzbad	3,--
14	1 dreit. Büfett, unkompl.	20,--
15	1 Sekretär	12,--
16	1 Bücherregal, 3 kl. Schränke	10,--
17	1 Liegesofa	34,--
18	1 Kachelntisch	11,--
19	1 Serviertisch	1,20
21	3 Spiegel	-,50
23	1 Lederbackensessel	10,--
25	1 Steppdecke	40,--
27	1 Spiegel	2,--
30	1 Oberbett	20,--
31	2 Unterbetten	28,--
33	1 Sofa	32,--
34	1 Liegesofa	24,--
35	1 Kleiderschrank	3,--
36	2 Instrumentenschränke m. Inhalt, Instrum.-Tisch, Unters.-Tisch, Waschbecken, Warmwasserbereiter u. div.	78,--
37	1 Dielengarnitur, 9-teilig	25,--
38	2 Kisten m. Porz.- u. Küchen- geschirr	16,--
39	2 Tische, 2 kl. Schränke, def.	5,--
40	1 Küchenwaage, 1 kl. Tisch	3,--
41	1 Koffer	5,--
42	1 Kiste m. Küchengeräten, Eimern, Töpfen, Plättbrett u.a.	21,--
43	1 Nähmaschine	27,--

1144	div. Kristallgläser	28,--	
46	Kaffee- u. Ess- Service	29,--	
47	dto.	9,--	
48	1 Kaffee-Service	21,--	
49	1 dto.	6,60	
50	verschied. Vasen	5,50	
51	2 Glasleuchter m. Bronzefuss	12,--	
52	16 Gedecke	21,--	
53	11 P. Mokkatassen	6,--	
54	div. Vasen u. Untersätze	3,--	
55	1 Bridge-Service	6,--	
56	3 verschied. Vasen	20,--	
57	4 Metall-Leuchter	5,50	
58	1 Platte, 1 Schale	5,--	
59	1 Foto	3,--	
60	1 Opernglas	9,--	
61	1 dto.	8,--	
62	Kamm- u. Bürstengarnitur	4,--	
63	Messg.- Tablett- u. Schale	4,--	
64	12 Obstteller, 1 Platte, 1 Abfallkorb	4,--	
65	div. Porz.- Teller u. Schalen	10,--	
66	9 Teller, 2 Schalen, 1 Käseglass	4,--	
67	1 Kanne, 1 Vase	3,50	
68	4 Teile Jenaer Glas	7,50	
69	1 Relief	6,50	
70	1 Teeservice	10,--	
71	1 dto.	14,--	
72	1 Mokka-Service	10,--	
73	1 dto.	5,50	
74	1 Lackkasten	4,--	
75	124 Teile Besteck: -	275,--	×
	12 kl. u. 12 gr. Gabeln		
	12 gr. Löffel, 12 Ess-Löffel		
	12 kl. u. 12 gr. Messer		
	12 Fischmesser u. 12 Fischgabeln, 12 Obst-Messer u.		
	12 Obst-Gabeln, 4 Teile Vorlegebestecke = 2.700 gr. Silber		
76	12 Messer, 12 Gabeln, 12 Löffel	130,--	×
	1480 gr. Silber	80,--	×
77	2 Leuchter - 1450 gr. Silber		
78	2 verschied. Körbe - 880 gr. Silber	118,--	×
79	2 Muschelschalen - 570 gr. Silber	50,--	×
80	12 P. Fischbestecke - 1150 gr. Silber	120,--	×
81	14 verschied. Körbe u. Untersätze, 3 Zig.-Etuirs, 2 Serv.-Ringe, 1 Teesieb m. Untersatz, 1 Spartopf, 1 Vase, 4 Dosen, 1 Vogel	180,--	
82	1 Besteck, 3-teilg.	3,--	
83	1 Bürstengarnitur 3-teilg.	11,--	
84	1 Damenhandtasche ca. 300 gr. Silber	30,--	×

8530 gr. Silber
RM 803,--

1185	1 Handtasche	4,--
86	1 dto. u. 1 Bügel	20,--
87	2 Kannen, 1 Brotkorb	8,--
88	1 Drehplatte	5,--
89	1 Kristallschale m. Deckel	11,--
90	6 Schlüsseln	3,--
91	1 Tischlampe	8,--
92	2 Nachtschranklampen	6,50
93	1 Brotröster	4,50
94	1 elektr. Kochtopf	4,--
95	1 Saftservice	2,50
96	1 Mokkamaschine	3,--
97	1 Rauchverzehrer	2,--
98	1 Thermoskanne	5,50
99	1 Metallvase	3,--
1200	2 verschied. Kabaretts	4,50
01	1 Käseglocke, 2 Platten	3,--
02	1 kl. Tischuhr	2,--
03	1 dto.	5,--
04	1 Figur	7,--
05	11 Miniaturen u. Plaketten	21,--
06	15 versch. Porz.-Teller	31,--
07	div. Bestecke	10,-- X
08	" Schmuck	32,-- X
09	" Zierfiguren u. Vitr.-Schmuck	160,-- X
10	Porz.-Figuren u. Dosen	85,--
11	12 Kristall-Römer	20,--
12	8 versch. Figuren	21,--
13	1 Bronze-Figur	8,--
14	1 dto.	17,--
15	6 Teile Zinn, 3 Teile Messing	20,--
16	1 Staubsauger, 220 V.	40,--
17	1 Reiseschreibmaschine	155,--
18	1 Grammophon m. Platten	40,--
19	1 Nähkasten	10,--
20	1 kl. Handkoffer	2,--
21	1 dto.	17,--
22	1 Aktentasche	10,--
23	1 Brotschneidemaschine	7,--
24	versch. Kristall	50,--
25	1 Handtasche	8,--
26	1 dto.	5,--
27	4 Fächer	3,--
28	3 Jagdtaschen	2,--
29	2 Plum.-Bezüge, 4 Kissenbez.	10,--
36/7	2 kl. Kissen	32,--
38	def. Wäsche	
	1 Badetuch, 8 Frottiertücher	9,--
	def.	6,50
39	1 Badetuch, 2 Vorleger	

Die Preise sind für den Versand nach Berlin und sind nicht für den Export.
 Der vereinfachte und öffentlich bestellte Versteigerer.

1240	div. alte Handtücher	6,—
42	4 Frieze	15,—
43	10 ws. Herrenkittel	23,—
45	8 Pyjama für Damen	36,—
47	3 Nachthemden, 5 Hosen,	
	3 Unterröcke, 2 Hemden	8,—
48	2 Rolltücher, Serv. div.	
	Handfeger	8,—
49	2 Decken (dreifach)	10,—
50	div. kl. Taschentücher	10,—
51	div. Decken	13,—
52	1 Deckserviette, 10 kl.	
	Decken	4,—
53	div. Decken	7,—
54	1 Decke	17,—
55	3 Handarbeiten	9,50
56	1 unfertige Handarbeit	46,—
57	1 gr. Handarbeitsdecke	50,—
58/66	39 Decken, 35 Servietten	139,—
67/76	35 Tischtücher (Soz.)	—,—
76	50 Servietten	22,—
77	22 Handtücher (Soz.)	—,—
81	2 Bettlaken, 1 Kinderlaken,	
	2 Kissenbez., 1 Wolldecke,	12,—
	kl. Scheibengardinen	
82	3 ws. Oberhemden, 4 Nacht-	
	hemden, 6 Hosen, 1 Pyjama	18,—
83	6 Feudel, div. Staubtücher	3,—
84	div. Stoffreste	9,—
86	9 Paar Handschuhe, Nähzeug	8,—
87	div. Federn	6,—
88	6 Frottiertücher	7,—
94/02	24 Bettlaken, 26 Kissenbez.,	
	6 Frottier, 12 Handtücher	197,—
1303	1 Schlafdecke (Soz.)	20,—
04	Papierservietten	1,—
05/7	3 Paar Schuhe	13,—
08/9	div. Kissen	8,50
10	2 Kleider	14,—
11/5	5 Bademäntel	49,—
16	1 Herrenmantel	10,—
17	1 Weste, 1 Hausjacke	3,—
18	1 Dirndlkleid	3,50
div.	versch. Haushaltsgegenstände	
	gekauft Sozialverwaltung	
	Hamburg	1.246,—

Erlös RM 5.950,70

Die Übereinstimmung der Abschrift mit der Niederschrift wird hiermit bestätigt.
Der vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer.

Oberfinanzdirektion Hamburg

S 482 - BV 414 -

Hamburg 13, den 26. Okt. 1953
Postanschrift: Hartungstr. 5
Büro Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

(dreifach)

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

Betr.: Rückerstattungssache Jewish Trust Corporation
for Germany, Hamburg,
an Stelle von Dr. Gustav S a m s o n
gegen
Deutsches Reich (OFD Hamburg)Bezug: Dort. Schreiben vom 5.10.1953 Az.: VI/Z 10 808Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung
genommen:UmzugsgutDas Umzugsgut des Herrn Gustav Samson wurde durch den Auktionator
Schlüter versteigert und der Nettoerlös an die Geheime Staats-
polizei Hamburg abgeführt.

Es wurden nachstehende Versteigerungserlöse erzielt:

	netto:	brutto:
am 9. 6.1941 :	RM 11,35	RM 12.--
" 9. 6.1941 :	" 4.335,90	" 5.950,70
" 30. 9.1941 :	" 2.443,30	" 2.591.--
	RM 6.790,55	RM 8.553,70

Der Antragsgegner ist unter Zugrundelegung des Brutto-Ver-
steigerungserlöses in Höhe von RM 8.553,70 und unter An-
wendung der in ständiger Praxis von den Hamburger Wieder-
gutmachungsbehörden angewandten Bewertungsmaßstäbe mit einem
RM-Feststellungsbeschuß in Höhe von RM 12.830.--
wegen Entziehung von Umzugsgut einverstanden.Tage der Entziehung : RM 18.-- am 9.6.41
" 8. 926.-- am 9.6.41
" 3. 886.-- am 30.9.41RM 12.830.--Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der künftigen
gesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.

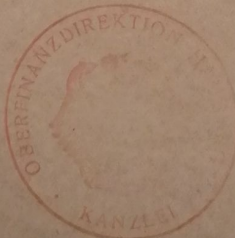
Im Auftrag

gez. Sillem

beglaubigt:

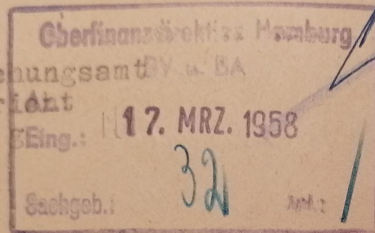
Kopp

Kanzleiangestellte



JEWISH TRUST CORPORATION FOR GERMANY
Muelheim/Ruhr, Friedrichstraße 62

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht
in Hamburg



Datum:

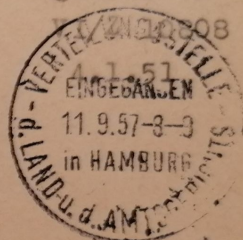
10. Sep. 1957

Unser Zeichen: Reg.No. 3048

Ihr Zeichen: 11.9.57-3-3

Anmeldung vom:

Ergänzung vom:



Verfolgter: Gustav Samson, fr. Breslau

Gegenstand: Umzugsgut

Wir nehmen diese Anmeldung gemäß dem Globalabkommen
mit dem Bundesminister der Finanzen zurück.

JEWISH TRUST CORPORATION
for Germany

Abschrift an:

Oberfinanzdirektion S 482 BV 414
Zentralamt für Vermögensverwaltung

J/12959

B. Finger

L.: " "

L.: " "

S 482

Samson, Dr. Gistler
geb. 19.1.85

Neuanmeldung Unterakte 2

222 647

unregelmäßig!

Blatt zu R S 482

Dr. Gistler Samson

3. Reichsfluchtsteuer

Rechtsansprüche: (Zutreffendes unterstreichen)

ungen

Hypotheken -Zinsen -Forderungen

Bekleidung, Wäsche

Bücher

Reichsfluchtsteuer

Abgaben an RVdJ

Wohnung

rechtskräftig zurückgewiesen (Bl.:

ellungs- od. Leistungsbeschlüsse:

Pfändungen:

Abtretungen an

Land gem. §§ 60

Zessionen:

bzw. 130 des BEG

1.: 47 Blatt

Blatt

1.: "

"

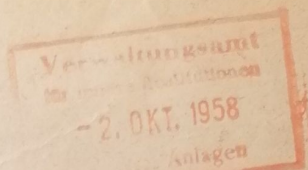
1.: "

"

1.: "

"

11.9.1958



Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz — BRÜG —)
vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

a) Familienname **SAMSON** geb. Schwabacher
(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname **Frieda**

c) jetzt wohnhaft **60 West 76 Street, Apt. 7 H, c/o Schwabacher, New York 23
NY, USA**

d) Geburtsdatum und Ort **23. Januar 1892 in Würzburg, Bayern**

e) Staatsangehörigkeit

USA

f) Beruf

z.Z. ohne

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)
im Zeitpunkt der Entziehung **Breslau, Königsplatz 7 /1**

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom
30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945.

Breslau, Königsplatz 7/1

i) Wohnsitz im Jahre 1948

Chicago, USA

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dergl.)

**Witve und Erbin nach Dr. Gustav Samson
Die Möbel u. alle anderen Sachen, mit Ausnahme der medizinischen
Einrichtung standen im Miteigentum beider Ehegatten.**

*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Dr. Max Hirschberg, 60 East 42 Street r. 2120, New York 17
NY. USA. c/o Law Office Fink

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozessfähige Person zu verstehen) wünschenswert, der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten
(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

- a) Familienname (bei Frauen auch Geburtsname) **Dr. med Samson**
- b) Vorname **Gustav**
- c) zuletzt Wohnhaft **Breslau, Königsplatz 7/1; 1938 nach USA ausgewandert.**
- d) Geburtsdatum und Ort **19. Januar 1885 in Bernburg**
- e) Sterbedatum und Ort **24. September 1939 in New York, USA.**
- f) Staatsangehörigkeit **deutsch**
- g) Beruf **Frauenarzt.**
- h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller **Ehemann.**
- i) Miterben (Name und Anschrift) **Die Ehegatten Dr. Samson hatten sich durch deutsches Testament gegenseitig zu Erben eingesetzt. Das Testament lag im Umzugsgut d. i. damit verloren. Als ges. Miterbe kommt die einzige Tochter Ruth Bandas geb. Samson, Chicago, USA 4980 Marine Drive in Frage, fuer die hiermit ebenfalls angesetzt wird.**
- k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung **New York, USA**
- l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945 **Breslau, Königsplatz 7/1**
- m) Wohnsitz im Jahre 1948 **gestorben**

3. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände
(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

- a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)
- b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse
- c) Letzter Saldo?
- d) Ist Kontoauszug vorhanden?

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsabgabe

III. wenn II., welche Zahlung

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRÜG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

1940 oder 1941.

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Freihafen Hamburg

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebietes oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRÜG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Hitlerbehoerden

E

1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

nein

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

nein. Angemeldet im Entschädigungsverfahren Schaden am Leben, Berufsschaden, Zwangsabgaben, Auswanderungskosten vor Reg. Bezirksamt Neustadt/Weinstr. Reg. Nr. 49791

Vorhandene Unterlagen — Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. — sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Ort:

New York 23. 1. 51.

Unterschrift:

Frieda Sauer
Sept. 11. 1958

Datum:

Nachdruck verboten.

MAX HIRSCHBERG

(ROOM 2120)

60 EAST 42ND STREET

NEW YORK

MURRAY HILL 2-0576

Verwaltungsamt fuer innere Restitutionen
Stadthagen

3.9.1958.

Obernstr. 29

Germany. Er gelangte nur bis Freihafen Hamburg. Da inzwischen der Welt-

Betr: Anmeldung nach BRueG fuer Frieda S A M S O N

60 West 76 Street Apt. 7 H, c/o Schwabacher
New York 23, NY. USA.

Unter Vorlage meiner Vollmacht gestatte ich mir anzuzeigen, dass ich
die Antragstellerin vertrete. Beilage 1.

Ich lege die Anmeldung auf den vorgeschriebenen Formularen in vier-
facher Fertigung, von der Antragstellerin unterzeichnet, vor. Beilage 2, 3, 4, 5.

Der Fraternarzt Dr. Gustav Samson in Breslau, Koenigsplatz 7/I musste
seine sehr grosse Praxis als Jude aufgeben. Er wanderte im September
1938 zunaechst allein aus, um seine Frau und Tochter nach USA an-
fordern zu koennen. Infolge der Aufregung und Todesangst unter dem
Hitlerregime erlitt der bis dahin gesunde und voellig arbeitsfaehige
Verfolgte ein schweres Herzleiden. Er musste wegen Herzinfarkt be-
reits vom 20. Nov. 1938 bis Jan. 1939 im Mount Sinai Hospital liegen.
Am 24. Sept. 1939 erlitt er eine neue Herzattacke, an der er starb.

Das ist im Entschaeidungsverfahren vor dem Bezirksamt fuer die Wie-
dergutmachung Neustadt/Weinstr. unter Reg. Nr. 49791 durch aerztliche
Zeugnisse etc. nachgewiesen. Die Ehegatten Samson hatten ein deutsches
Testament gemacht, in dem sie sich gegenseitig zu Erben eingesetzt
hatten. Ungluecklicherweise befindet sich dieses Testament in dem be-
schlagnahmen Umzugsgut, sodass es verloren ist. Als gesetzliche Mit-
erbin kommt die einzige Tochter Ruth Bandas geb. Samson, Chicago, Ill.
USA 4980 Marine Drive in Frage, fuer die vorsorglich ebenfalls ange-
meldet wird.

Es werden folgende Belege mit der Anmeldung in Vorlage gebracht:

1.) Die Antragstellerin hat aus dem Gedaechnis den Inhalt des Lifts
so sorgfaeltig als moeglich aufgezeichnet, Listen Anl. 1 a bis 1 i
der Anmeldung.

2.) Dr. Gustav Samson hatte seine gesamte medizinische Einrichtung, die
fuer die Ausuebung seines Berufs in USA unersetzlich war, in den Lift
verpacken lassen. Anl. 1a der Anmeldung. Darunter befanden sich wert-
volle elektrische Apparate. Um die Einrichtung fuer seine neue Berufs-
ausuebung in USA zu ergaenzen, hatte er bei Siemens-Reiniger Werke AG

Breslau zu diesem Zweck einen neuen Siemens-Roerensender-Apparat "Ultratherm" und anderes Zubehoer neu gekauft. Beweis: Auftragsbestaetigung der Firma vom 19.9.1938. Auch diese Gegenstaende befanden sich im Lift und wurden beschlagnahmt. Anl. 7 der Anmeldung.

3.) Die Dego-Abgabe mit 1800.-RM war bezahlt, Quittung im EntschaeDIGungs-akt vorgelegt und saentliche Ausfuhrgenehmigungen waren erteilt.
Anl. 3,4,5,6 der Anmeldung.

4.) Der Lift wurde bei der Firma Schenker & Co Breslau verpackt und ab-
gesandt. Er gelangte nur bis Freihafen Hamburg. Da inzwischen der Welt-
krieg ausgebrochen war, blieb er dort liegen. Beweis: Schreiben der
Firma Schenker & Co. vom 31.10.1939. Anl. 2 der Anmeldung.
Dort wurde er dann, vermutlich 1940 oder 1941 als juedisches Eigentum
von den Hitlerbehoerden beschlagnahmt und versteigert.

5.) Ich lege Eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin vor.

Anlage 8 der Anmeldung.

Auf meinen Rat hat die Antragstellerin in den Listen Anl. 1a bis 1 i
der Anmeldung keine Schaetzungspreise eingesetzt, da diese von den deut-
schen Sachverstaendigen zu schaetzen sind. Da Dr. Samson ein Einkommen
von mindestens 30.000.-RM als vielbeschaeftigter Frauenarzt in Breslau
hatte, war er in der Lage sich sehr wertvolle Moebel, Silbersachen,
Kristallsachen, Porzellan von Hutschenreuter, Selb, Meissen, Sevres, Li-
moges und Nymphenburg (Anl. 1h und 1 i der Anmeldung) waehrend der
21 Jahre seiner dortigen Praxis anzuschaffen. Ein besonders schwerer
Verlust fuer ihn war der Verlust der medizinischen Einrichtung. Anl. 1 a
und Anl. 7 der Anmeldung, da er in USA nicht mehr die Mittel hatte, sie
wieder anzuschaffen. Die Aufregung ueber diesen Verlust hat zu seinem
fruehen Tode beigetragen.

Frau Frieda Samson hat sich bisher als Kinderpflegerin in Chicago not-
duerftig ernuehrt. Sie musste diese Taetigkeit inzwischen aufgeben und
nach New York zu ihrer 89 Jahre alten Mutter ziehen, da diese dauernder
Pflege bedarf. Sie ist daher ohne Berufseinkommen.

Fuer die Antragstellerin in Vollmacht:

.....*Max Kirsch*.....

b) Wohnort oder Aufenthalt oder gewoehnliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundes-
republik Deutschland oder in den jetzigen Westzonen von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt waehrend der Zeit vom
30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945 Breslau, Koenigsplatz 7/1

c) Wohnort im Jahre 1948 Chicago, USA

d) Ich erklaeere, dass die Antragstellung richtig ist, dass der Antragsteller nicht der GeschaeDIGte ist. (Erklaeere, Absetzung v. Gericht
nicht und nicht nach Dr. Gustav Schuch)
Ich erklaeere, dass alle anderen Angaben, die Anwendung der medizinischen und medizinischen
Maessnahmen stehen im Eigentum meiner Ehegatten.

16

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG.

Die Unterzeichnete Frau Frieda S A M S O N , wohnhaft 60 West 76 Street New York 23, NY. USA, c/o Schwabacher, versichert folgendes an Eidesstatt, nach Belehrung darüber, dass eine unwahre Versicherung an Eidesstatt strafbar ist:

Mein Ehemann Dr. Gustav Samson uebte in Breslau, Koenigsplatz 7, seit 21 Jahren eine sehr grosse Praxis als Frauenarzt aus, die ihm mindestens 30.000.-RM vor Hitler einbrachte. Wir waren daher in der Lage waehrend dieser Jahre wertvolle Moebel, Kristall, Porzellan fuer unsere Wohnungseinrichtung anzuschaffen. Fuer die Ausuebung seines Berufes in USA hatte er die gesamte medizinische Einrichtung in den Lift verpacken lassen und noch einiges dazu gekauft.

Mein Ehemann fuhr nach USA voraus, um mich und unsere Tochter dann anfordern zu koennen. Er starb jedoch, noch bevor wir ihm nachfolgen konnten, am 24. Sept. 1939 im Mount Sinai Hospital an einer Herzattacke. Die erste Attacke war wenige Wochen nach der Einwanderung aufgetreten, die zweite verlief toedlich.

Wir hatten unser Umzugsgut bei der Firma Schenker & Co. in Breslau verpacken lassen und die Kosten fuer den Transport nach USA voraus bezahlt. Die Dego-Abgabe war bezahlt und die Genehmigung zur Ausfuhr erteilt. Schenker & Co. sandte den Lift ab. Er kam aber nur bis Freihafen Hamburg. Dort blieb er haengen, weil inzwischen der Krieg ausgebrochen war. Dort wurde das gesamte Umzugsgut dann von den Hitlerbehoerden als juedisches Vermoegen beschlagnahmt und versteigert. Mein Ehemann hat diese Nachricht noch vor seinem Tode erhalten und die Aufregung darüber hatsicher zu seinem fruehen Tode beigetragen.

27.9.39
verkauft

Ich habe die Listen Anl. 1 a bis 1 i, unter Ruecksprache mit unserer Tochter aus dem Gedaechnis nach bestem Wissen und Gewissen gefertigt. Es ist moeglich, dass ich nach so langer Zeit manches vergessen habe. Die in den Listen aufgefuehrten Gegenstaende waren aber sicher alle in dem Lift insbesondere auch die medizinische Einrichtung. Das kann ich mit Sicherheit an Eidesstatt versichern.

Ich habe vorstehende Angaben auch vor einem notary public in New York beschworen.

New York, den ... September 1958.

Frieda Samson

*Sworn to before me this
11th day of September, 1958
Rita Y. Fogel*

RITA Y. FOGEL
NOTARY PUBLIC, STATE OF NEW YORK
No. 03-6245800
Qualified in Bronx County
Cert. filed in New York County
Commission expires March 30, 1960

Handwritten note at bottom of page:
... folgt auf 8. Dfg. an Dfg. a 60 d. 31. 10. 39

27. NOV 1959

Durchschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

S 482 - UA 2 - BV 451

Hamburg 13, den 27. Nov. 59

Harvestehuder Weg 14

Tel.: 44 12 91/ 53

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36

Siebekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

zur gefl. Kenntnisnahme übersandt.

In der Rückerstattungssache

Z 22 647

- 1) Dr. Gustav Samson Nachlass ./. Deutsches Reich
(Dr. M. Hirschberg) (OFD Hamburg)
WGA-3-11-2) Frieda Samson geb. Schwabacher

ergibt sich aus den Unterlagen des Antragsgegners, dass das Umzugsgut der Eheleute Samson durch den Auktionator Schlüter versteigert wurde. Der Bruttoerlös betrug insgesamt RM 8.553,70.

Der Antragsgegner würde einem Beschluss bis zur Höhe von DM 21.000,-- nicht widersprechen.

Im Auftrag

gez.

(Sarfert)

Regierungsassessor

MAX HIRSCHBERG

(ROOM 2120)

60 EAST 42ND STREET

NEW YORK

MURRAY HILL 2-0575

22.12.1959

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Sievekingplatz 1 Ziviljustizgebäude
Hamburg 36 Germany.

Gesch. Nr. Z 22647

Re: Erben nach Dr. Gustav SAMSON ./.. Deutsches Reich.

Das Schreiben der OFD Hamburg vom 27.11.1959 ist dem Unterfertigten am 21.12.1959 zugestellt worden. Ich erkläre namens der Antragstellerin dazu: Die Beschlagnahme und Versteigerung des Umzugsguts der Ehegatten Dr. Samson ist nunmehr auch von der beklagten Partei anerkannt.

Aus dem vorgelegten Schreiben der Am. Federation of Jews from Central Europe vom 17.9.1958 ergibt sich aber, dass bei der Versteigerung durch Carl F. Schlueter ein höherer Versteigerungserlös als RM 8.553,70 erzielt worden ist. Es wurde zunächst ein Versteigerungserlös von RM 3.477,95 verbucht. Die Bestätigung fährt aber fort: "Weiterhin weisen die uns vorliegenden Listen aus, dass am 29. Okt. 1943 ein Betrag von RM 5.932,60 an die Oberfinanzkasse Niederschlesien auf den Namen des Herrn Dr. Gustav Samson überwiesen wurde. Ferner wurde laut den uns vorliegenden Listen ein weiterer Betrag von RM 1.256,00 am 29. Nov. 1943 ebenfalls an die Oberfinanzkasse Niederschlesien überwiesen." Im ganzen wurden als Versteigerungserlös daher RM 10.656,55 überwiesen. Wieviel vorher für Kosten und Zwangsabgaben an die NSDAP abgezogen worden ist, ist nicht festgestellt.

Aber auch wenn man von einem Versteigerungserlös von RM 8.553,70 ausgehen würde, ist der von der OFD vorgeschlagene Schadensersatzbetrag von DM 21.000.- vollkommen unannehmbar. Aus den vorgelegten Listen der Wohnungseinrichtung ergibt sich, dass Dr. Gustav Samson, der als Frauenarzt in Breslau mindestens 30.000.-RM im Jahresdurchschnitt verdient hat, die Wohnungseinrichtung eines wohlhabenden Mannes gehabt hat. Es ist aber ferner nachgewiesen, dass sich im Umzugsgut die gesamte medizinische Einrichtung des Dr. Gustav Samson befand und dass diese für die Errichtung einer Praxis in New York durch Zukauf von medizinischen Apparaten bei der Firma Siemens-Reiniger-Werke Breslau noch ergänzt worden war. Man kann bei der Bewertung dieses Umzugsguts nicht von den Ausraubungspreisen bei der Versteigerung ausgehen, vielmehr muss der Wert von einem Sachverständigen geschätzt werden, um zu einem gerechten Ergebnis zu gelangen.

Für die Antragstellerin in Vollmacht:

Anna Kivak

Beglaubigte Abschrift

18.1. 1960

34



An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

Z 22647

Hamburg 36
Sievekingplatz

In der Rückerstattungssache

Dr. Gustav Samson Nachlaß ./. Deutsches Reich
Frieda Samson geb. Schwabacher (OFD Hamburg)

Überreiche ich in der Anlage:

1. zweifach Abtretungserklärung der Mitberechtigten Frau
Ruth Bamdas geb. Samson zu Gunsten ihrer Mutter, Frau Frieda
Samson,
2. Vollmacht von Frau Frieda Samson auf mich.

Erbschein nach Dr. med. Gustav Samson zu Gunsten der Antragstellerin,
Frau Frieda Samson, und Frau Ruth Bamdas ist von mir beim Amtsgericht
Berlin-Schöneberg beantragt.

Unabhängig von der Vorlage dieses Erbscheins bitte ich, die OFD
Hamburg aber bereits jetzt zur Stellungnahme zu folgendem Sachver-
halt aufzufordern:

In ihrem Schriftsatz vom 27.11.59 räumt die OFD ein, daß das Umzugs-
gut der Eheleute Samson durch den Auktionator Schlüter zu einem
Bruttoerlös von RM 8.553,70 versteigert worden sei. Nach den der
Antragstellerin zugänglichen Unterlagen war der Versteigerungserlös
jedoch höher.

Wie gerichtsbekannt sein dürfte, ist die American Federation of
Jews from Central Europe, New York, im Besitz von Listen über
in Hamburg versteigertes Umzugsgut. Ich überreiche in der Anlage
beglaubigte Fotokopien aus diesen Listen. Die daraus interessie-
renden Positionen sind rot eingerahmt. Dadurch wird folgendes
bewiesen:

ABTRETUNGS-VERZEICHNIS.

- 2 -

- a) Am 30.6. 1941 wurde das Umzugsgut von Carl F. Schlüter versteigert, Versteigerungserlös RM 3.477,95
- b) Am 29.10.1943 wurden weitere RM 5.932,60 an die OFK Niederschlesien abgeliefert,
- c) Am 29.11.1943 wurden weitere RM 1.246.-- an die OFK Niederschlesien abgeliefert.

Der Versteigerungserlös betrug daher netto RM 10.656,55.

Es dürfte ebenfalls gerichtsbekannt sein, daß die Versteigerung der Umzugsgüter in Hamburg häufig "ratenweise", d. h. in mehreren Versteigerungen, vorgenommen worden ist. Daraus dürfte sich die Abführung des zu Lasten des Umzugsgutes Samson erzielten Erlöses in 3 Beträgen erklären.

Ich bitte die OFD, sich hierzu zu erklären.

Es würde begrüßt werden, wenn zunächst wenigstens über die Höhe des Versteigerungserlöses Einvernehmen erzielt werden könnte. Dabei wird zu berücksichtigen sein, daß der Brutto-Versteigerungserlös jeweils um die Provision des Versteigerers höher war als die abgeführten Erlöse. Diese Provision betrug erfahrungsgemäß mindestens 10 %.

Der Brutto-Versteigerungserlös wäre deswegen mit mindestens RM 11.700.-- anzusetzen.

Rechtsanwalt

gez. Wilmanns

Dr. Werner Wilmanns

Beglaubigt:

Rechtsanwalt

Wilmanns, Werner	2.750,00
Boberghaus, Israel, d.h.	2.750,00
Sommer, Siegfried	2.750,00
Hourenfeld, Hans, d.h.	2.750,00
Boberghaus, Israel	2.750,00

Durchschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg
- S 482 - UA 2 - BV 45/451 -

Hamburg 13, den 31. Mai 1960
Harvestehuder Weg 14
Tel. 441291/App40

Büro: Magdalenenstraße 64 a+b

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit 2 begl. Durchschriften)

Sollten die Antragstellerinnen dem Vorschlag
des Antragsgegners nicht zustimmen können,

In der Rückerstattungssache

wird Verweisung an das Wiedergutmachungs-

Z 22 647

1. Dr. med. Gustav Samson Nachlaß

./.

Deutsches Reich

2. Frieda Samson

(Dr. Max Hirschberg)

Im Auftrag

(OFD Hamburg)

wird auf den Schriftsatz des Antragstellers vom 19.1.1960
folgendes erwidert:

(Schminke)

Nach der Liste des Auktionators Schlüter, Hamburg, wurden
folgende Versteigerungserlöse erzielt:

	RM brutto	RM netto	RM S.V.
1) am 30.9.1941 für Gemälde u. Stiche	2.591,--	2.443,30	--,-
2) am 20.6.1941 für Umzugsgut	5.950,70	4.335,90	1.246,-
3) am 9.6.1941 für 1 Lift	12,--	11,35	--,-
insgesamt	8.553,70		

Diese Angaben hat sich der Antragsgegner am 20.5.1960 durch das
Büro des Auktionators Schlüter telefonisch noch einmal bestäti-
gen lassen. Sie stimmen zudem mit den in Abschrift vorliegenden
Versteigerungsprotokollen, die jederzeit eingesehen werden
können, überein.

Die Richtigkeit der vom Antragsgegner getroffenen Feststel-
lungen wird darüber hinaus bei einem Vergleich der in dem Ver-
steigerungsprotokoll aufgeführten Gegenstände mit den Sachen in
der der Anmeldung beigefügten Liste ersichtlich. Die in beiden
Listen aufgeführten Vermögenswerte sind im wesentlichen iden-
tisch.

Hamburg 35, den 27. Juni 1960 44 45
Sievekingplatz 1, Ziviljustizgebäude,
Zimmer 413a

Fernsprecher: 351091, App. 432
Telefax: 351091, App. 432

- 2 -

22. JUNI 1960

Hamburg

Das im Schriftsatz vom 27.11.1959 gemachte
Angebot des Antragsgegners bleibt daher aufrechter-
halten.

Sollten die Antragstellerinnen dem Vorschlag
des Antragsgegners nicht zustimmen können,
wird Verweisung an die Wiedergutmachungs-
kammer beantragt.

Im Auftrag

gez.

(Schminke)
Finanzassessor

WGA-3-11.57-4000

29/6

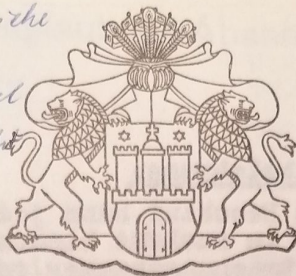
1/ Bis dahin geprüft, siehe
Blatt 23

2/ Klein Richtermeister

3/ Richtermeister Helmerichs
Abt. 14.7.

4/ 17.7. - 17.7. -

14.7.



Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

Hamburg, den 7. Juli 1960

Z 22 647

Beschluß

In der Rückerstattungssache

1) Frieda S a m s o n geb. Schwabacher,
60 West 76. Street, Apt. 7 H, c/o Schwabacher, New York 23,
- aus eigenem Recht -

2a) Frieda S a m s o n geb. Schwabacher,

2b) Ruth B a n d a s geb. Samson,
4980 Marine Drive, Chicago, USA.,

- als Erben nach Dr. med. Gustav S a m s o n -

Antragstellerinnen,

Bevollmächtigter: Dr. Max Hirschberg, 60 East 42. Street r 2120,
New York 17, N.Y. USA., c/o Law Office Fink,

Unter- und Zust.-

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Werner Wilmanns,
Hamburg 36, Neuer Wall 38,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,
Aktenzeichen: S 482 - UA2 - BV 451 ,

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
durch Landgerichtsrat F ü r s t e n a u :

I. Der Antragsgegner ist verpflichtet, wegen unge-
rechtfertigt entzogenen Unzugsgutes Schadens-
ersatz gemäß Art. 26, II BEG in Höhe von

DM 21.000,--

an die Antragstellerinnen zu leisten.

II. Die Erfüllung dieses Anspruchs richtet sich nach
dem Bundesrückerstattungsgesetz.

III. Die Entscheidung ergeht gebührenfrei. Eine Er-
stattung anderer Kosten findet nicht statt.

Rechtskräftig Bl. 52 b.w.